



Lockere Aufstellung vor dem Start des Zehn-Kilometer-Hauptlaufs beim 26. Griesheimer Silvesterlauf. Vor der Startlinie rechts Ulli Löhr (Abteilungsleiter TuS-Leichtathletik), in der Mitte Michael Schmidt vom RST-Zeitnahmeteam und links Klaus Hofmann (Organisationsteam und Pressewart der Leichtathleten).
oliver-zang-fotos

Der einzige hessische Silvesterlauf

Leichtathletik beim TuS: 250 Teilnehmer im Griesheimer Stadtwald – Tom Holzmann gewinnt

Ein denkwürdiger Silvesterlauf ist gelaufen. Und er hat für Freudestrahlen in den Gesichtern und Glücksgefühle in den Herzen der 250 Läufer gesorgt. Mehr konnten aufgrund der aktuellen Coronaregeln nicht zugelassen werden. Aufgrund von krankheits- und verletzungsbedingter Abmeldungen etlicher fairer Läufer, konnten dennoch viele nach Meldeschluss eingegangene Nachfragen noch angenommen werden.

Tatsächlich war der Griesheimer Silvesterlauf hessenweit die einzige Präsenzveranstaltung an Silvester. In anderen Bundesländern gab es einige teilweise hochkarätig besetzte Silvesterläufe, etwa in Köln, Saarbrücken, Essen, Hannover und Herne. Allesamt wie in Griesheim bei frühlingshaften Temperaturen um die 13 Grad.

Stellvertretend für viele Teilnehmer steht der Dank von Tom Holzmann, dem Sieger des Zehn-Kilometer-Laufs: „Die Veranstalter hier waren die einzigen, die das durchgezogen haben. Das könnten sich andere ruhig mal zu Herzen nehmen. Das lief alles völlig unaufgeregt und durchdacht ab“, lobte der 24-jährige Triathlet aus dem pfälzischen Kirchheimbolanden das Organisations- und Helferteam der TuS-Leichtathleten. „Ein ganz besonderer Dank von Seiten der TuS-Leichtathletik gilt an dieser Stelle der Unterstützung der Stadt Griesheim und dem Gesundheitsamt, das das von Abteilungsleiter Ulrich Löhr vorgelegte Hygienekonzept nach dem 2G-

Modell genehmigte“, so die Abteilung in einer Pressemitteilung. „Und wenn wir dürfen, machen wir“, war die einhellige Meinung im Organisationsteam.

Unter den Sportlern machte bei strahlendem Sonnenschein das inoffizielle Motto „Geimpft, genesen, gelaufen“ die Runde. Für sie war das Wichtigste: Der sportliche Kern bleibt erhalten – endlich wieder echtes Wettkampf-Feeling. Auf Einschränkungen wie Teilnehmerlimit, keine Zuschauer, angepasste kleine Siegerehrung und kein Rahmenprogramm, wurde mit Verständnis reagiert.

Mit einer Zeit von 32:42 Minuten sorgte Tom Holzmann von der LLG Wonnegau am Ende im Alleingang für eine hochwertige Silvesterlauf-Siegerzeit im Zehn-Kilometer-Rennen. Den zweiten Platz sicherte sich in 33:09 Minuten mit dem 25-jährigen Jan Tschernoster aus Bergkamen ein ehemaliger Radrennfahrer. Das Podium vervollständigte Heiko Baier (LG Braunschweig) mit 33:56 Minuten, der von Seitenstechen geplagt etwas ausgebremst wurde. Nicht aufs Treppchen schaffte es Jürgen Zehnder vom TSV Pfungstadt, der erste Lokalmatador und M45-Sieger, mit einer Zeit von 36:09 Minuten.

Schon als Einlaufneunte konnte Moderator Matti Merker nach 39:42 Minuten die erste Frau im Ziel begrüßen. Jana Uderstedt vom Triathlon Team DSW Darmstadt lief auf der Zehn-Kilometer-Strecke zur persönlichen Bestzeit. Als schnellster Griesheimer wur-

de Jan Ripper als Vierter der Hauptklasse mit einer Zeit von 43:39 Minuten begrüßt. Den Sieg in der U16 holte sich mit Julian Andraschek ein TuS-Handballer (47:04 Minuten). TuS-Triathlet Jürgen Sippel lief als M65-Zweiter mit 49:12 Minuten ins Ziel. Relativ nahe beieinander kamen Melanie Heller (49:22 Minuten) als Zweite der W35 und Sarah Keller (49:49 Minuten) als Vierte der W20 aus dem Griesheimer Stadtwald zurück.

Im Fünf-Kilometer-Rennen kam mit einer Zeit von 19:11 Minuten ein Darmstädter mit einem Jahr Verspätung zum Siegeserfolg. Jan Schottenheimer wollte schon im vergangenen Jahr im Griesheimer Stadtwald antreten. Jedoch konnte 2020 allein die virtuelle Version angeboten werden, die nebenbei zur Freude der Veranstalter mit weit über 600 Meldungen sehr erfolgreich war. Auf das Podium begleiteten den 26-jährigen Darmstädter mit Thomas Berger (VfL Sindelfingen Tria) ein Ironman-Finisher (19:31 Minuten, M35) und Luis Eduardo Ortega Collazos (19:54 Minuten, M30) vom Team Colombia aus Darmstadt.

Der Sieg bei den Frauen ging an eine alte Bekannte, die bis 2012 bei den TuS-Leichtathleten erfolgreich trainierte und startete: Franziska Lüne, mittlerweile in der W45 am Start, lief als Einlauffünfte nach 21:47 Minuten ins Ziel. Ihr Mann Alexander Blank wurde ebenfalls Einlauffünfter, aber im Zehn-Kilometer-Rennen mit 38:03 Minuten. Das Damenpodium vervoll-

ständigten Tamara Bugert vom TV Eberstadt (U16, 23:56 Minuten) und Ines Uhl vom Laufftreff Leeheim (W40, 25:13 Minuten).

Im Schülerlauf über 1,2 Kilometer kam es zum Dreifacherfolg des Nachwuchses vom TuS Griesheim: Ibrahim Kancic (U12) setzte sich mit 5:12 Minuten vor zwei schnellen Mädchen durch. Nele Elteste entschied den Endspurt mit 5:20 Minuten um eine Sekunde gegen Emma Gerhard (beide U10). Von der Leichtathletik-Jugend des TuS waren weiter am Start Felix Hoffmann (6:07 Minuten, 2./U10), Valentin Hübner (6:15 Minuten, 3./U10) und zeitgleich Maximilian Schmidt (ebenfalls U10).

Besonders freuten sich die sieben angetretenen Walker über den separaten Walker-Start über fünf Kilometer um 12.05 Uhr im Anschluss an den Zehn-Kilometer-Lauf. Das Team „TuS-Walkinggruppe Fit in die Woche“ um Brigitte Koch, Sigurd Koch, Ingrid Grimm und Karl-Heinz Schilling zählt zu den Stammgästen des Griesheimer Silvesterlaufs.

Die TuS-Leichtathleten hoffen, dass die Ausgabe 2021 als bemerkenswert einmalig in Erinnerung bleiben wird, ebenso wie die virtuelle Ausgabe 2020. Denn niemand wünscht sich virtuelle Läufe wie 2020 und niemand wünscht sich Präsenzläufe mit pandemisch bedingtem Teilnehmerlimit und allen sonstigen Einschränkungen. Die Sehnsucht nach Normalität ist groß, in allen Bereichen unseres Lebens. kh